

Im December kamen zu den erwähnten Zufällen noch unstäte Schmerzen in der Brust, aber noch nicht wirkliche Peripneumonien, welche dem Winter vorbehalten waren.

Ich wäre vielleicht schüchtern gewesen, bei dieser Gestalt der Krankheit so ganz ohne vorhergegangne gelinde Ausleerungen des Darmkanals wenigstens mit Tamarindenmark, Manna, dem tartarisirten Weinstein, Sennesblättern u. s. f. gleich zu flüchtigen Reizmitteln zu schreiten, wenn meine ersten Patienten an dieser Krankheit zugleich die gefährlichsten gewesen wären, die ich behandelte. So wurde ich glücklicherweise durch die ersten leichtern Fälle mit den flüchtigen Reizmitteln vertraut, und liefs mich in einigen bedenklichen selbst durch den entstehenden Sturm und die scheinbar vermehrte Heftigkeit der Symptome nicht von dem betretenen sthenischen Heilwege abbringen. Eilf Patienten wurden durch den dreistesten Gebrauch des Kampfers, der Arnika, Valeriana, und vorzüglich des Opiums, das sich sehr hülfreich, und den Gefühlen der Kranken nach, am wohlthätigsten zeigte, am Ende durch China und bittere Extrakte in aromatischen Wässern, z. E. der Kaskarille in Pfeffermünzenwasser u. s. w. schnell, und meistens unter vierzehn Tagen wieder hergestellt, selbst einige schon ziemlich bejahrte Subjekte.

Wie nachtheilig die ausleerende Methode wirkte, erfuhr ich selbst, zu meinem Verdrufs, theils aus Nachgiebigkeit, theils aus falschem Raisonement über die Symptome. Hier führte mich die robuste Konstitution, eigentlich, der ausserordentlich massive Knochenbau eines neunzehnjährigen Mädchens, die zugleich übel menstruirt war, und itzt zugleich Blut auswarf, ohne anderweitige Zeichen einer Peripneumonie; dort der volle und weiche Puls einer sechszigjährigen Frau, die hartnäckige Leibesverstopfung, der Abscheu vor Klystieren, das heftige gallichte Erbrechen, und der sehnliche Wunsch nach einer Abführung, — den man am Ende heimlich wider meinen Willen befriedigt hätte, — irre. Es ist wahr, die Zufälle waren überhaupt weniger heftig, aber die Krankheit fand auch nimmermehr das Ende. Beide Kranke lagen bis in die vierte Woche

ganz, und konnten nun jene Reizmittel gar nicht vertragen, oder wollten sie vielmehr nicht anders als in den kleinsten Gaben nehmen, weil die Zufälle beim reichlichem Gebrauch heftiger zu werden schienen. Die Kräfte hoben sich sehr sparsam, das Mädchen hat bis heute, wo schon eilf Wochen seit dem Anfang der Krankheit verflossen sind, diese noch nicht ganz überwunden, und leidet zuweilen sehr an Gliederschmerzen; die Frau konnte zwar früher ihre Geschäfte besorgen, aber ein unangenehmer Schwindel nekte sie bis in die neunte Woche. Wenn dieser auch in den obigen Fällen zurückblieb, so dauerte es nicht lange, und lag gemeiniglich an der Armuth oder dem Eigensinn der Leute, welche das Mediziniren aus Noth, Geiz oder Ekel scheuten, sobald die Gefahr nicht mehr dringend war, und die Vollendung der Kur von Wassersuppen hofften.

Bei drei andern Patienten nahm die Krankheit eine sehr böartige Beschaffenheit an, und wurde zum wahren Nervenfieber, *typhus*. Die Symptome waren hier überhaupt weniger heftig, nur die Schwäche wurde augenblicklich in einem sehr hohen Grade empfunden, und den vierten oder fünften Tag gesellten sich Nervenzufälle, Sehnenhüpfen, Federlesen, Delirien bei. Die Patienten nahmen von nichts grofse Notiz, lagen wie abgeschieden von der Welt, und unthätig, waren ihrer Sinnen nicht völlig mächtig, der Puls war klein, schwach, unbeständig, aussetzend, die Remissionen unmerklich, der Kopfschmerz wie oben, die Zunge wurde am vierten und fünften Tage krustig, rauh und schwarz, der Mund und die Lippen vertrockneten, die letzten wurden schwarz, der Harn war zuweilen trübe und brach nicht, zuweilen hell und blieb hell, oder wurde in der Folge trübe, und blieb so, oder machte dann erst einen Bodensatz. Diese Verschiedenheiten und Abweichungen folgten bei einem und demselben Patienten oft sehr schnell hintereinander, und bezeichneten in Hinsicht auf die Folgen und den Ausgang nichts besonders. Die Darmkothausleerung war im Anfang schwierig, dann kamen stinkende Durchfälle. Der erste Patient wurde ohne Ausleerungen